

Sichere Verpackung von Speichermedien

Kurzanleitung für Versand und Kurierübergabe.

Vor dem Verpacken

Gerät ausschalten. Nicht erneut testen, laden, initialisieren, formatieren oder reparieren. Bei klickenden Festplatten und Flüssigkeitsschäden zählt jeder vermiedene Einschaltversuch.

1 • Fallnummer sichtbar zuordnen

Fallnummer auf den Begleitschein und auf einen separaten Zettel schreiben. Keine vertrauliche Inhaltsbeschreibung außen auf dem Paket anbringen.

2 • ESD-Schutz verwenden

Ausgebaute Festplatten, SSDs, Platinen und andere elektronische Medien in einen antistatischen ESD-Beutel legen. Normale Kunststoffbeutel vermeiden.

3 • Feuchtigkeit isolieren

Bei Flüssigkeitsschäden keine Flüssigkeit nachfüllen und nicht luftdicht mit sichtbarer Restflüssigkeit versiegeln. Gerät außen trocken halten; keine Wärmebehandlung.

4 • Rundum polstern

Medium mit mindestens 5 cm stoßdämpfendem Material auf allen Seiten schützen. Es darf sich im Karton nicht bewegen. Keine losen Kleinteile.

5 • Stablen Umkarton wählen

Unbeschädigten, ausreichend festen Karton verwenden. Bei schweren Geräten oder mehreren Laufwerken jedes Teil einzeln polstern und möglichst doppelt verpacken.

6 • Zubehör begrenzen

Nur Zubehör mitsenden, das für Diagnose oder Stromversorgung erforderlich ist. Jedes Teil auf dem Begleitschein aufführen.

7 • Sicher verschließen

Alle Öffnungen mit Paketband schließen. Versandlabel plan aufkleben, alte Barcodes vollständig entfernen oder abdecken.

8 • Übergabe dokumentieren

Einlieferungsbeleg beziehungsweise Kurierbestätigung aufbewahren. DataDoc-Fallnummer für Rückfragen bereithalten.

Nicht in das Paket legen:

Passwörter, PINs oder Zugangsdaten gehören nicht auf lose Zettel. Übermitteln Sie erforderliche Zugangsinformationen ausschließlich über den abgestimmten sicheren Kommunikationsweg.